

N_{min}-Werte im Main-Kinzig-Kreis für das Frühjahr 2023

Die ersten 163 N_{min}-Werte des Frühjahres 2023 liegen vor. Diese stammen vornehmlich aus dem westlichen MKK (Grenze Gründau, Gelnhausen). Die N_{min}-Werte sind etwas niedriger ggü. den Vorjahren, unterliegen aber größeren Schwankungen je Kultur. Wo im Herbst hohe N_{min}-Werte waren, sind die Frühjahrs-N_{min}-Werte erhöht. Im Mittel finden sich 40-45 % des Herbst-N_{min} jetzt im Frühjahr wieder. Rapse haben im November weiter Stickstoff zur Biomassebildung aufgenommen. Unter Winterweizen ist ein Teil des N_{min} außerhalb des Beprobungshorizonts (0-90cm) verlagert worden, befindet sich auf tiefgründigen Lößlehmen im Bereich 90-150 cm und steht dem Getreide ABER im Lauf der Vegetation zur Verfügung. Die Schwankungsbreite der N_{min}-Werte zeigt dieses Frühjahr erneut die Bedeutung betriebseigener N_{min}-Werte.

N_{min}-Wert über alle Früchte (163 Flächen) gemittelt: 26 kg N/ha

(Stand: 15.02.2023)

Fruchtart (n=Anzahl Flächen)	N _{min} -Gehalte (kg N/ha)				S _{min} (kg S/ha)
	0-30 cm	30-60 cm	60-90 cm	Summe	0-60 cm
Körnerraps (n= 17)	5	4	4	13	15 (n =5)
Mais (n= 15)	9	12	12	33	
Zuckerrüben (n= 9)	12	9	8	29	
Kartoffeln (n= 4)	13	10	8	31	
Sommergerste/ -weizen/-hafer (n= 5)	12	12	11	35	
Winterhafer (n= 3)	4	3	3	10	
Winterroggen/ Triticale (n= 6)	2	2	1	5	
Wintergerste (n= 21)	5	4	3	12	
Weizen 13 % RP (n= 80)	10	8	13	31	29 (n =8)
➤ nach Rüben (n= 3)	10	13	14	37	
➤ nach Raps (n= 22)	11	8	9	28	
➤ nach Getreide (n= 8)	8	8	11	27	
➤ nach Kartoffeln (n= 2) !	8	7	17	32	
➤ nach Mais (n= 39)	9	8	19	36	
➤ nach Leguminosen (n= 6)	10	10	14	34	

!! Früchte mit nur geringer Stichprobenanzahl sind mit einem „!“ im Feld Anzahl gekennzeichnet.

Regelmäßige Aktualisierungen können Sie abrufen unter:

<https://www.schnittstelle-boden-wrrl-hessen.de/massnahmenraeume/main-kinzig-kreis/aktuelles-wrm>



Unsere veröffentlichten N_{\min} -Werte können Sie für Ihre Düngebedarfsermittlungen (DBE) verwenden. Einfach ausdrucken und Ihrer DBE beilegen.

Mineralische Startgabe – wann und wie viel N?

Die milde und trockene Witterung gewährleistet auf einigen Flächen bereits eine gute Befahrbarkeit. Einige Landwirte haben das Düngen mit Mineraldüngern bereits begonnen. **Wir sind früh dran!** Wenn die Befahrbarkeit gegeben, kann **MUSS ABER NOCH NICHT** gedüngt werden. Die Raps- und Getreidebestände haben – Stand heute – keine Frostschäden. Es besteht kein Regenerationsbedarf. Was gibt es zu beachten:

Raps:

- Mindestentwicklung in der Regel aufgrund des warmen Oktobers und Novembers erreicht
- **Andüngung Mitte Februar nicht übersteuern**
 - 60 kg N/ha über nitrathaltige Dünger (KAS, ASS, Sulfan)
 - 70 kg N/ha über nitratarmer Dünger (Harnstoff, DAP, NPK)
 - 120-140 kg N/ha über stabilisierte Dünger (ALZON) → **Düngung damit abgeschlossen!**
- Schwefelversorgung trotz gehobener S_{\min} -Werte sicherstellen: 40-50 kg S/ha

Winterweizen:

- gesät Anfang/Mitte Oktober, sind gut bestockt (3+2 Triebe) und die Triebanlage muss nicht weiter gefördert werden. **Hier herrscht keine Eile!**
 - Einsatz nitrathaltiger Dünger (KAS, ASS, Sulfan) → Startgabe erst Anfang März
 - Einsatz nitratarmer Dünger (Harnstoff, DAP, NPK) → jetzt max. 30 kg N/ha
 - 100-120 kg N/ha über stabilisierte Dünger
- Novembersaaten, späte Rübweizen, beginnen zu bestocken (BBCH 13 -21). Hier macht eine Andüngung Sinn.
 - Startgabe Mitte- Ende Februar:
 - 50-60 kg N/ha über KAS, ASS, Sulfan
- Schwefelversorgung trotz gehobener S_{\min} -Werte sicherstellen: 20-25 kg S/ha

Wintergerste:

- Üppige, kräftig bestockte Bestände, die vielerorts Triebe reduzieren müssen.
 - **Keine Startgabe vor Anfang März:**
 - 40-50 kg N/ha über nitrathaltige Dünger (KAS, ASS, Sulfan)
 - 60 kg N/ha über nitratarmer Dünger (Harnstoff, DAP, NPK)
 - Schwefelversorgung (mind. 20 kg S/ha) sicherstellen.

Bei Fragen melden Sie sich bitte bei uns!